



Lauren Child

Ruby Redfort

Schneller als Feuer (Bd. 3)

Aus dem Englischen von Anne Braun

Fischer KJB 2014 • 539 Seiten • 14,99 • ab 12 J. • 978-3-596-85547-6

★★★★

Für die Geheimorganisation Spektrum muss Ruby einen Survivalkurs in der Wildnis bestehen. Und obwohl sie theoretisch alles über das Überleben in der Natur weiß, scheitert sie bei dem Test kläglich, kommt nach drei Tagen ausgehungert, nass, verletzt, viel zu spät und nur mit fremder Hilfe ins Ziel. Fortan steht ihr Verbleib bei Spektrum auf der Kippe, wenn sie noch einmal scheitert, darf sie an keinen weiteren Außeneinsätzen mehr teilnehmen, sondern muss sich ganz auf ihre Tätigkeit als Codeknackerin beschränken. Zum Glück bietet sich schnell die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen: Denn ihre Mutter will nicht nur in Nilpferd im Garten gesehen haben, sondern es verschwinden auch auf mysteriöse Weise wertvolle Schmuckstücke...

Ruby zu Beginn des Romans scheitern zu sehen, macht nicht nur ihren Mitagenten und ihrem Freund Clancy insgeheim Spaß, sondern auch dem Leser. In den beiden ersten Bänden erschien das dreizehnjährige Mädchen stets ein wenig zu perfekt, sie konnte und wusste immer alles und bildete sich zudem etwas darauf ein. In diesem Band sieht es anders aus: Ruby ist so sehr von sich überzeugt, dass sie auf ganzer Linie versagt, obwohl sie theoretisch keine Probleme hätte haben dürfen. Dass die Autorin zeigt, dass Ruby Schwächen hat und plötzlich, wo ihre Zukunft als Agentin auf dem Spiel steht, gar nicht mehr so vorlaut und arrogant auftritt, hat mir gut gefallen, denn zum ersten Mal wird sie dadurch richtig sympathisch.

Die Handlung bleibt auf interessante Weise undurchschaubar. Nachdem es im zweiten Band wichtig war, gut zu hören, spielt in diesem der Geruchssinn eine große Rolle – der Ruby ebenfalls verlässt, da sie nach ihrer missglückten Survivalmission eine starke Erkältung hat. Natürlich geht es auch hier drunter und drüber und ganz realistisch ist die Handlung auch nicht, aber das muss auch nicht sein, denn dieses Mal ist die Handlung immerhin vorstellbar – sehr ungewöhnlich und unwahrscheinlich, aber möglich. Wie immer sind am Ende des Romans einige Erklärungen beigelegt, z.B. über bestimmte Duftstoffe oder im Roman erwähnte seltene Tierarten.

Alles in allem hat mir der dritte Band der Reihe bisher am besten gefallen. Als Leser lernt man Ruby von einer neuen Seite kennen, sie ist nicht perfekt, sondern kann scheitern. Sie wird sich bewusst, dass sie trotz ihrer Tätigkeit bei Spektrum und ihrer enormen Intelligenz eine Dreizehnjährige ist, die offen für Kritik sein und Hilfe annehmen muss.

Hier unsere Besprechungen zu [Bd. 1](#) und [Bd. 2](#).